

I Biografiearbeit in der Altenpflege

I.1 Menschliche Entwicklung als lebenslanger Prozess

Lebensflussmodell und Gegenwartsorientierung

Biografiearbeit wird mit Vergangenheitsbewältigung verbunden. Eine wesentliche Grundhaltung des Lebensflussmodells besteht jedoch im Fokus auf die Gegenwart. Erklären Sie einer Kollegin diesen scheinbaren Widerspruch, wo es doch bei der Biografiearbeit in der Altenpflege vordergründig um Fragen und Antworten zur vergangenen Lebensgeschichte geht.

Die ABEDL beschreiben menschliche Grundbedürfnisse. Die fünf Säulen der Identität beschreiben die Stützpfeiler der Identität eines Menschen. Ordnen Sie die ABEDL den fünf Säulen der Identität zu, wobei manche ABEDL mehreren Identitätssäulen zugeordnet werden können.

ABEDL Strukturierungsmodell

Kategorie 1

Lebensaktivitäten realisieren können.

1. Kommunizieren
2. Sich bewegen
3. Vitale Funktionen aufrecht erhalten
4. Sich pflegen
5. Sich kleiden
6. Ausscheiden
7. Essen und trinken
8. Ruhen, schlafen, sich entspannen
9. Sich beschäftigen, Lernen, sich entwickeln
10. Die eigene Sexualität leben
11. Für sichere und fördernde Umgebung sorgen

Kategorie 2

12. Soziale Kontakt und Beziehungen aufrecht erhalten können
 - ▶ Im Kontakt sein und bleiben
 - ▶ Mit belastenden Beziehungen umgehen
 - ▶ Unterstützende Beziehungen erhalten, erlangen, wiedererlangen

Kategorie 3

13. Mit existenziellen Erfahrungen des Lebens umgehen und sich dabei entwickeln können.
 - ▶ Fördernde Erfahrungen machen
 - ▶ Mit belastenden Erfahrungen umgehen
 - ▶ Erfahrungen, welche die Existenz fördern oder gefährden unterscheiden
 - ▶ Lebensgeschichtliche Erfahrungen einbeziehen.



1.2 Biografiegeleitete Altenpflege

Arbeit oder Beschäftigung

Ein demenziell erkrankter alter Mensch, jahrzehntelang Buchhalter in einem Industriebetrieb, sitzt am Tisch. Um sich herum hat er mehrere Stapel alter Zeitungen verteilt. Er ist gerade dabei, diese Zeitungen zu zerschneiden und scheinbar sinnlos zu sortieren. Wie erklären Sie einem Laien, dass der alte Mann aller Wahrscheinlichkeit nach eine sinnvolle Arbeit erledigt?

Das Erzählcafé

Gruppenübung

Jeder Teilnehmer notiert auf großen Karten Lebensereignisse, die mit Anfängen und Aufbrüchen in der Biografie zu tun haben. z. B.:

- ▶ der erste Schultag,
- ▶ die erste eigene Wohnung,
- ▶ der erste Ausbildungs-/Arbeitstag,
- ▶ das erste Auto,
- ▶ der erste Kuss,
- ▶ der erste Urlaub, etc.

Legen Sie die Karten auf einem Tisch aus. Jede Teilnehmerin kann nun eine Karte ziehen und eine Episode aus ihrem Leben zum gezogenen Stichwort erzählen. Die Karte wird nach dem Erzählen entweder wieder zurückgelegt oder an eine Person weitergegeben, von der man eine Erzählung zu diesem Stichwort hören möchte. Es entsteht eine Erzählgemeinschaft.

Entwickeln Sie kreative kultursensible Lösungen

- ▶ Wie gehen Sie in der ambulanten Pflege mit der Situation um, wenn Sie beim Betreten der Wohnung einer türkischen Familie gebeten werden, Ihre Schuhe auszuziehen? Welchen kulturellen Hintergrund hat diese Bitte?
- ▶ Wie gehen Sie in der stationären Pflege damit um, wenn eine Pflegehandlung abgelehnt wird, weil sie nicht mit den religiösen Regeln vereinbar ist? Baden kann z. B. als unvereinbar mit dem Gebot der Reinigung unter fließendem Wasser empfunden werden.